


DER YARK



Bertrand Santini - Laurent Gapaillard

Jacoby  Stuart

Ihr werdet von seiner Anwesenheit geweckt und fragt euch:

Ist es schon Frühstückszeit?

Das war dann euer letzter Gedanke.

Ihr kneift die Augen zusammen und öffnet sie danach ganz weit.

Nein! Ihr träumt nicht! Er ist da! Wie ein riesiger schwarzer Mond. Geifer tropft von seinen Fangzähnen, als er seinen Kiefer aufsperrt ...

Und das war's.

Schmerzlos, geräuschlos.

Unter den versteinerten Blicken eurer Kuschtiere seid ihr verschluckt worden.

Der Yark liebt auch Tiere sehr. Aber er frisst

sie niemals, denn dazu findet er sie viel zu
niedlich.





KAPITEL II

DIE SCHWÄCHE DER

MONSTER

Unter ihrer furchterregenden Oberfläche verbergen die Monster jedoch gewisse Schwächen, deren Opfer sie leicht werden können.

King Kong hatte eine empfindsame Seele, Dracula fürchtete die Sonne, der Koloss stand auf tönernen Füßen ... Der Yark wiederum hat einen empfindlichen Magen. Sein zarter Bauch verträgt nichts außer dem Fleisch braver Kinder, so wie alte Leute oft nur Suppe oder Brei essen können.

Zahlreiche medizinische Studien beweisen, dass Unartigsein die chemische